

# Die Stickstoffdüngung nach Richtwerten

Bei der Stickstoffdüngempfehlung handelt es sich um Richtwerte, die nach der Ertragslage, aufgrund der Bodendauereigenschaften (Gründigkeit, Bodenschwere, Wasserverhältnisse, Grobanteil) und des standörtlich Stickstoffmineralisierungspotenzials (Bewertung durch die anaerobe Mineralisation oder den Humusgehalt) zu korrigieren sind.

Die Empfehlungsgrundlagen für die N-Düngung der wichtigsten Kulturarten sind in Tab. 22 zusammengestellt

**Tab22: Empfehlung für die N-Düngung in kg N/ha bei mittlerer Ertragserwartung**

					kg N/ha
<b>Getreide</b>					
	Weizen				110-130
	Roggen				80-100
	Dinkel				60-80
	Wintergerste				100-120
	Triticale				90-110
	Sommerfuttergerste				80-100
	Sommerbraugerste				50-70
	Hafer				70-90
<b>Hackfrüchte</b>					
	Mais (CCM, Körnermais)				120-140
	Silomais				140-160
	Zuckerrübe				90-110
	Futtermübe				120-140
	Speisekartoffel, Industriekartoffel				110-130
	Früh- und Pflanzkartoffel				90-110
<b>Öl- und Eiweißpflanzen</b>					
	Körnererbse, Ackerbohne				0-60
	Sojabohne				0-60
	Körnerraps				120-140
	Sonnenblume				40-60
<b>Zwischenfrucht(futter)bau</b>					
	ohne Leguminosen				40-80
	mit Leguminosen				0-40
<b>Sonderkulturen</b>					
	Mohn				50-80
	Kümmel (Anbaujahr)				30-40
	Kümmel (Erntejahr)				60-80
<b>Feldfutter als Teil der Fruchtfolge im Ackerbau</b>					
	kleebetont (über 40 Flächen-%)				0-40
	gräserbetont				140-180
	Gräserreinbestände				160-200
<b>Sämereivermehrung</b>					
	Alpingräser				70-100
	Gräser für das Wirtschaftsgrünland				90-110
	Rotklee				0-20

Quelle: Richtlinien für die sachgerechte Düngung, 6. Auflage

